

# ELZ

Die **Elternzeitschrift** des  
Bayerischen Kultusministeriums

Nr. 3/04



**MATHEMATIK**  
GEOMETRIE  
ZAHLEN UND RECHNEN  
SACHBEZOGENE MATHEMATIK

**DEUTSCH**  
SPRECHEN UND GESPRÄCHE FÜHREN  
TEXTE VERFASSEN  
RICHTIG SCHREIBEN  
SPRACHE UNTERSUCHEN  
LESEN UND MIT LITERATUR UMGEHEN

**SOZIALVERHALTEN**  
SOZIALE VERANTWORTUNG  
KOOPERATION  
KOMMUNIKATION  
KONFLIKTVERHALTEN

**LERN- UND  
ARBEITSVERHALTEN**  
INTERESSE UND MOTIVATION  
KONZENTRATION UND AUSDAUER  
LERN- UND ARBEITSWEISE

**INDIVIDUELLE  
LERNFORTSCHRITTE/  
FORDERANSÄTZE**

## Neue Maßstäbe

**BAYERNS GRUNDSCHULZEUGNISSE WERDEN REFORMIERT**

Viele Wege  
*Weiterführende Schulen*

Ferienkalender  
*2004/05*

Bildung  
*Gemeinsame Standards*

# Inhalt

Grundschule Staatssekretär Karl Freller zur Zeugnisreform	4
EZ-Extra Kurzfassung des Artikels für ausländische Eltern	6
Abschlüsse Einheitliche Bildungsstandards	8
Überblick Wege nach der Grundschule	9
Ferienkalender 2004/05	10
Lehrstellen Kampagne der Staatsregierung	12
Ernährung Gesunde Schulumilch	13
Schülerprojekt Justitia auf neuen Wegen	14
Evaluation Mehr Qualität in Bayerns Schulen	16
Mobbing Ratschläge und Anlaufstellen	17
Schulpsychologie Selbständiges Lernen	17
<b>Rubriken</b>	
Impressum	2
Neues vom Salvatorplatz	2
Elternbörse	12
Medienecke	15
Rat & Auskunft	18
Übrigens ...	20

**Herausgeber** Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Salvatorstraße 2, 80333 München **Redaktion** Winfried Karl (verantwortl.), Erich Bibl, Dr. Beate Promberger, **Sekretariat** Daniela Rößler  
 Tel. (0 89) 21 86-20 79, Fax (0 89) 21 86-18 04 **Gestaltung** Agentur 2 München  
**Druck und Herstellung** maui-belser Nürnberg, Brestauer Straße 300  
 Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Naturpapier  
**Titelbild:** Chris Ladd/Getty, Agentur 2 (Composing)  
 Die Zeitschrift wird kostenlos über die Schulen an die Eltern verteilt.

## NEUES VOM SALVATORPLATZ

### Mehr Praxis

**Lehramtsstudenten sollen noch mehr praktische Erfahrungen sammeln.** Deshalb erhalten sie im Rahmen des Modellprojekts „Exercitium Paedagogicum“ bereits ab dem 2. Semester die Möglichkeit, Lehrkräfte als Unterrichtsassistenten zu unterstützen. Beispielsweise können sie Kleingruppen betreuen und so die individuelle Förderung von Schülern weiter verbessern. Betreut wird das Projekt von der Stiftung Bildungspakt Bayern. Interessierte Studierende können sich an die Lehrstuhlinhaber für Pädagogik an den Universitäten Augsburg, Passau und Regensburg wenden.

### Infos per Internet

**Das Kultusministerium will künftig die Eltern verstärkt über das Internet informieren.** Zusätzlich zur Elternzeitschrift „EZ“, die bereits seit Jahren in den bayerischen Schulen verteilt wird, erscheint demnächst ein elektronischer Eltern-Rundbrief. Er wird, unterteilt in Rubriken, wissenswerte und aktuelle Informationen enthalten, die in der Elternzeitschrift keinen Platz finden. Beziehen können den Rundbrief nicht nur Eltern, sondern alle, die an Bildungsfragen interessiert sind.

**Bestelladresse:**  
 elternzeitschrift@stmuk.bayern.de

### Neuer Lehrplan

**Für die Hauptschulen liegt ein neuer Lehrplan vor.** Schwerpunkte sind fächerübergreifendes Arbeiten, vernetztes Denken, innovative Unterrichtsmethoden und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen. An der Entwicklung des neuen Lehrplans waren neben Lehrkräften auch Fachdidaktiker und Vertreter der Wirtschaft beteiligt. Der Lehrplan wird in diesem Schuljahr zunächst in den Jahrgangsstufen 5 und 7 verbindlich eingeführt. Eingesehen werden kann der neue Lehrplan im Internet unter:  
[www.isb.bayern.de/ghs](http://www.isb.bayern.de/ghs)

## Rauchfrei

**Mit Beginn dieses Schuljahres startete im Freistaat der Modellversuch „Rauchfreie Schule“.** Er zielt auf einen Prozess ab, der schließlich dazu führen soll, dass die Schullehrerzimmer ihr gesamtes Schulgebäude einschließlich der Lehrzimmer verbindlich zur rauchfreien Zone erklärt. Beteiligt an diesem Versuch, der vom Kultusministerium in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium eingerichtet wurde, sind insgesamt 28 Schulen.

## 13 neue

**Der Ausbau von Ganztagschulen in Bayern geht weiter voran.** Für das laufende Schuljahr wurden an verschiedenen Standorten 13 neue Ganztagsklassen eingerichtet. Darunter sind sechs Hauptschulen, drei Realschulen und vier Gymnasien. Zunächst wird in den Schulen im Allgemeinen mit der Einrichtung einer 5. Klasse begonnen, der Ausbau erfolgt dann schrittweise in den nächsten Jahren.



FOTO: STEPHEN POWERS

# Neue Maßstäbe

Mit diesem Schuljahr werden in der 1. und 2. Klasse Grundschule neue Zeugnisse eingeführt. Ab 2005/06 gilt dies auch für die 3. und 4. Klassen.

Ziel der Reform ist es, die Leistungen der Schüler ausführlicher und differenzierter darzustellen. Damit wird eine wichtige Grundlage geschaffen, um jedes Kind gezielter zu fördern:

- Von der ersten Klasse an gibt es nun Hinweise, welche individuellen Lernfortschritte ein Kind gemacht hat bzw. wo weitere Förderung sinnvoll ist.
- Einem neuen Stellenwert erhalten das Sozialverhalten sowie das Lern- und Arbeitsverhalten. Auf diese Punkte wird ebenfalls ab der ersten Klasse eigens eingegangen. Hilfreich ist diesbezüglich auch ein Beobachtungsbogen, den die Lehrkräfte während des Schuljahres für jedes Kind führen.
- Noten gibt es künftig wieder ab dem Jahreszeugnis der 2. Klasse. Dabei werden die Leistungen in den einzelnen Fächern wie üblich in der Skala von 1 bis 6 bewertet. Die Fähigkeiten im Bereich des Sozial-, Lern- und Arbeitsverhaltens werden durch die Kategorien A bis D gekennzeichnet: A = hervorragend ausgeprägt, B = deutlich ausgeprägt, C = teilweise ausgeprägt, D = zu wenig ausgeprägt.
- Jede Note kann durch eine Bemerkung der Lehrkraft ergänzt werden, in Deutsch und Mathematik gibt es zudem detaillierte Aussagen zu verschiedenen Teilbereichen der einzelnen Fächer.

## i

Weitere Informationen, Zeugnismuster und das Muster eines Beobachtungsbogens für die Lehrkräfte finden sich unter: [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de)

- > Aktuelle Meldungen
- > Reform der Notengebung in der Grundschule

Karl Freller, Staatssekretär im bayerischen Kultusministerium, zur Zeugnisreform



Auf die Grundschulen kommt heuer eine große Neuerung zu – andere Zeugnisse ...

Es geht in der Tat um eine wichtige Weichenstellung für das Lernen in der Schule. Aber die Umstellung kommt ganz behutsam. In diesem Schuljahr betrifft sie nur die ersten zwei Jahrgangsstufen. Die Eltern der Erstklässler werden den Unterschied kaum bemerken. Da ändert sich nur die Struktur des Zeugnisses.

In der zweiten Klasse erhalten die Mädchen und Buben zum Halbjahr ebenfalls noch ein Wortgutachten. Erst im Jahreszeugnis werden die Lehrkräfte die Leistungen des Kindes nicht mehr nur mit Worten beschreiben, sondern sie auch mit Noten bewerten.

Warum diese Änderungen?

Mit den neuen Zeugnissen greift Bayern Erkenntnisse der internationalen Bildungsforschung auf. Es fällt nämlich auf, dass die Staaten, die bei den Bildungstests der letzten Jahre besonders erfolgreich waren, eine ausgeprägte Diagnosekultur haben: Die Lehrer beobachten dort sehr genau den individuellen Leistungsstand eines Kindes und seine Lernfortschritte. Natürlich haben das auch unsere Lehrkräfte gemacht. Aber nun geht es darum, das Ganze zu systematisieren.

hat. Oder dass ein Kind zwar Geübtres gut beherrscht, aber sich schwer tut, selbständig zu formulieren und eigene Ideen auszudrücken ...

Wie wird das nun konkret in den neuen Zeugnissen dargestellt?

Künftig wird jede Note in Deutsch, Mathematik sowie Heimat- und Sachunterricht durch kurze verbale Bemerkungen erläutert. Im Schlüssel Fach Deutsch geht die Lehrkraft dabei ausdrücklich auf die Teilbereiche Sprechen, Texte verfassen, Richtig schreiben, Sprechen und

Zum zweiten wollen wir aber unbedingt auch, dass die Noten sprechen lernen. Denn eine bloße Ziffer sagt sehr wenig darüber aus, wo genau die Stärken und Schwächen eines Kindes liegen. In Deutsch eine Drei, das kann ganz Unterschiedliches bedeuten. Zum Beispiel, dass jemand sehr phantasievolle Aufsätze schreibt, aber bei Rechtschreibung und Grammatik noch Schwierigkeiten



Lesen ein; in Mathematik – ebenso ein Schlüssel Fach – auf Geometrie, Zahlen und Rechnen und sachbezogene Mathematik. Am Ende des Zeugnisses finden die Eltern außerdem kurze Anregungen, wie sie ihr Kind zu Hause unterstützen können.

Warum werden künftig auch Arbeits- und Sozialverhalten bewertet?

Wir wollen damit die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes stärker beachten. Jeder weiß, dass es später nicht nur auf das fachliche Wissen, sondern auch auf die personalen Kompetenzen ankommt. Kann jemand im Team arbeiten? Übernimmt er Verantwortung? Wie verhält er sich bei Konflikten? Wie selbstständig arbeitet jemand?

Diese wichtigen Punkte finden sich künftig ab der 1. Klasse in den Zeugnisbausteinen. Zunächst gibt es wieder nur verbale Aussagen dazu, ab dem Ende der 2. Klasse werden die Formulierungen durch eine Bewertung von A bis D ergänzt. Ich denke, die Schüler erhalten dadurch sehr wertvolle Rückmeldungen: „Hier hast du besondere Stärken“ oder „Hier solltest du versuchen, dich noch weiter zu entwickeln.“

Noten bereits am Ende der

2. Klasse – erhöht sich da nicht der Leistungsdruck für die Kinder?

Nein, das wird die Reform nicht mit sich bringen. Der Übergang von der zweiten in die dritte Klasse mit dem üblichen Lehrerwechsel und dem Beginn der Notengebung war bisher ein sehr starker Einschnitt. Viele Eltern hatten von Beginn der 3. Klasse an den Übertritt im Blick und jede Probe bekam ein ungeheures Gewicht.

Jetzt können sich die Kinder im zweiten Halbjahr der 2. Klasse ganz allmählich an benotete Proben gewöhnen. Und die Eltern bekommen schon früher Rückmeldungen, wo ihr Kind Unterstützung braucht. Die Chancen, frühzeitig einzugreifen und Lücken auszugleichen, werden erheblich größer.

## Yeni karneler

Bu öğrenim yılının başlamasıyla 1. ve 2. ilkokul sınıflarında yeni karnelerin verilmesine başlanacaktır. Gelecek öğrenim yılında bu 3. ve 4. sınıflar için de geçerlidir. Bu reformun hedefi, öğrencilerin başarılarını daha ayrıntılı ve daha iyi gösterilebilmesidir. Böylece her çocuk tam gereksinimlerine göre daha fazla teşvik edilebilir:

- Bundan sonra birinci sınıftan itibaren anne-babalara karneler içinde çocuklarının hangi öğrenim başarılarının elde ettikleri veya hangi alanlarda teşvik edilmelerinin anlamlı olduğunu içeren kısa açıklamalar verilecektir.
- Karnede sosyal davranışları ve öğrenim ve çalışma davranışlarına ayrı olarak değinilecektir. Böylece anne-babalar ve öğretmenler çocuğun kişiliğinin gelişmesine daha fazla dikkat edebilirler: Bir çocuk kadar bağımsız çalışıyor? Anlaşmazlıklarda nasıl davranıyor? Birisi ekip içinde çalışabiliyor mu?
- Notlar yine 2. sınıfın yıl sonu karnesiyne birlikte verilmektedir. Bu sırada ayrı derslerdeki başarıları bilindikleri gibi 1 ile 6 arasındaki notlarla değerlendirilmektedir. Bu arada sosyal, öğrenme ve çalışma davranışları anlamındaki becerileri A ile D arasındaki kategorilerle belirlemektedir: A = çok iyi gelişmiş, B = belirgin şekilde gelişmiş, C = kismen gelişmiş, D = yeterli gelişmemiş.
- Her not için öğretmen ayrıca bir açıklamada bulunabilir. Bununla birlikte Almanca ve matematik dersleri için *konuşma*, *metinler yazma*, *doğru yazma*, *dili inceleme*, *okuma* ve diğer yandan *geometri*, *hesap*, *konuya yönelik matematik* gibi önemli kismi konular için ayrıntılı ifadelerde bulunulmaktadır. Böylece anne-babalar, çocuğun hangi alanlarda iyi olduğunu veya hangi alanlarda daha başarılı olabileceğini görebilirler.

Ayrıca bilgiler ve örnek karneler: [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de)  
 > Eltern > Aktuelle Meldungen > Reform der Notengebung in der Grundschule

## Новые табели успеваемости

Начиная с этого учебного года, в первом и во вторых классах начальной школы вводятся новые табели успеваемости. Со следующего учебного года это вступит в силу и для третьего и в четвертого классов. Цель реформы заключается в том, чтобы точнее и подробнее представлять успеваемость учеников. Таким образом, каждому ребенку может быть еще более целенаправленно оказана помощь:

- Теперь, начиная с первого класса, родители будут получать краткие указания касательно успехов в учебе их ребенка или будет указываться, по какому предмету имеет смысл подтянуть ребенка.
- В табеле успеваемости будет особенно освещено поведение в обществе, а также отношение к учебе и работе. Таким образом, родители и учителя смогут более интенсивно следить за развитием личности: насколько самостоятельно работает ребенок? Как ведет он себя в конфликтных ситуациях? Может ли ребенок работать в команде?
- В дальнейшем оценки будут выставляться опять, начиная с годового аттестата за второй класс. При этом успеваемость по каждому предмету будет как обычно оцениваться по шестизначной системе от 1 до 6. Поведение в обществе, отношение к учебе и работе будут оцениваться по шкале от A до D: A = превосходно выражено, B = явно выражено, C = частично выражено, D = слишком слабо выражено.
- Каждая оценка в аттестате может быть дополнена примечанием учителя. По немецкому языку и математике будут детально освещаться важнейшие аспекты: говорение, умение писать сочинения, исследовать язык, читать – это с одной стороны, и по геометрии, арифметике и прикладной математике с другой стороны. Таким образом, родители смогут увидеть, по каким предметам их ребенок более силен иными словами, в чем он должен повысить успеваемость.

Дальнейшую информацию и образцы аттестатов вы найдете на сайте: [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de) > Eltern > Aktuelle Meldungen > Reform der Notengebung in der Grundschule

## Nova svedočanstva

Sa ovo školskom godinom se u 1. i 2. razredu osnovne škole uvode nova svedočanstva. U sledećoj školskoj godini to vredi i za 3. i 4. razrede. Cilj te reforme je, da se opširnije i tačnije prikažu uspesi učenika. Tako se svakom detetu može još bolje usmereno pomagati: Od prvog razreda nadalje roditelji sada dobivaju i svedočanstva kratka uputstva, koje napretke u učenju je napravilo njihovo dete odn. gde se i dalje preporučuje podrška.

- U svedočanstvu se posebno obrađuje socijalno ponašanje kao i ponašanje pri učenju i radu. Tako roditelji i nastavnici mogu bolje obratiti pažnju na razvoj ličnosti deteta: Koliko samostalno radi neko dete? Kako se ono ponaša kod konflikata? Da li neko zna raditi u timu?
- Ocene će u buduću postojati opet od godišnjeg svedočanstva 2. razreda. Pri tome se uspesi iz pojedinačnih predmeta ocenjuju kao i obično ocenama od 1 do 6. Sposobnosti u području socijalnog, ponašanja pri radu i učenju obeležavaju se kategorijama A do D: A = izvrsno izraženo, B = znatno izraženo, C = delimično izraženo, D = premalo izraženo.
- Svaku ocenu u svedočanstvu nastavnik može dopuniti nekom napomenom. Iz nemačkog i matematike osim toga postoji detaljna izjava o važnim delovima područja *Govorenje*, *Sastavljanje tekstova*, *Pravilno pisanje*, *Istraživanje jezika*, *Čitanje* sa jedne strane i *Geometrija*, *Računanje*, *Stručna matematika* sa druge strane. Tako roditelji vide, u kojim područjima je njihovo dete jako odn. gde bi se trebalo još popraviti.

Ostale informacije i primerke svedočanstva možete naći na: [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de) > Eltern > Aktuelle Meldungen > Reform der Notengebung in der Grundschule

## Νέα Ενδεικτικά

Από αυτό το σχολικό έτος θα δίνονται νέα ενδεικτικά για την 1η και 2α τάξη δημοτικού. Από το επόμενο σχολικό έτος αυτό θα ισχύει και για την 3η και 4η τάξη. Σκοπός της μεταρρύθμισης είναι να παριστάνονται με μεγαλύτερη λεπτομέρεια και ακρίβεια οι επιδόσεις των μαθητών. Με αυτό τον τρόπο θα είναι εφικτή η καλύτερη πρόωθηση κάθε παιδιού:

- Από την πρώτη τάξη οι γονείς θα λαμβάνουν μαζί με το ενδεικτικό και σύντομες υποδείξεις σχετικά με τις προόδους που σημείωσε το παιδί ή σχετικά με το που είναι απαραίτητη περαιτέρω πρόωθηση.
- Στο ενδεικτικό θα γίνεται επίσης αναφορά σχετικά με τη διαγωγή και τη συμπεριφορά εργασίας του παιδιού. Έτσι, οι γονείς και οι δάσκαλοι θα μπορούν να παρακολουθούν καλύτερα την εξέλιξη της προσωπικότητας του παιδιού: Πόσο αυτόνομα εργάζεται το παιδί; Πώς συμπεριφέρεται σε περίπτωση σύγκρουσης καθηκόντων; Μπορεί το παιδί να εργαστεί σε ομάδα;
- Μεμονωτικά βαθμοί θα δίνονται από το επόμενο ενδεικτικό της 2ας τάξης. Οι επιδόσεις των μεμονωμένων μαθημάτων θα βαθμολογούνται ως συνήθως με βαθμούς από 1 έως 6. Οι ικανότητες σχετικά με διαγωγή και συμπεριφορά εργασίας και μάθησης θα χαρακτηρίζονται με τις κατηγορίες A έως D: A = εξοχός χαρακτηρισμός, B = σαφής χαρακτηρισμός, C = μερικός χαρακτηρισμός, D = ελάχιστος χαρακτηρισμός.
- Κάθε βαθμός μπορεί να συμπληρώνεται με παρατήρηση του δασκάλου ή της δασκάλας. Στα γερμανικά και μαθηματικά θα δίνονται επιπλέον λεπτομερή στοιχεία για τους σημαντικότερους τομείς *ομιλία*, *γραφή κειμένων*, *ορθογραφία*, *έξταση γνώσεων*, *ανάγνωση* από τη μία πλευρά και *γεωμετρία*, *ορθολογική και μαθηματικά* από την άλλη πλευρά. Έτσι, οι γονείς θα βλέπουν τους τομείς όπου το παιδί τους έχει πλεονεκτήματα ή τους όπου απαιτείται βελτίωση.

Περαιτέρω πληροφορίες και δείγματα ενδεικτικών θα βρείτε στη διαδικτυακή πύλη: [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de)  
 > Eltern > Aktuelle Meldungen > Reform der Notengebung in der Grundschule

# Konsequenzen

Die PISA-Studie hat den Blick auf andere Länder gerichtet. Deren Erfolge gaben auch Deutschland wichtige Anströße.

Die Ergebnisse der PISA-Studie, die im Dezember 2001 veröffentlicht wurden, lösten heftige Diskussionen aus. Die deutschen Schüler hatten in diesem internationalen Vergleich beim Lesen, in Mathematik und den Naturwissenschaften nur einen Platz im hinteren Mittelfeld erreicht.

Doch es blieb nicht bei den Diskussionen. Vielmehr zog die Kultusministerkonferenz (KMK) unter dem Eindruck dieser schlechten Ergebnisse Konsequenzen. Eine davon: Man beschloss, international erfolgreichen Ländern wie Finnland und Kanada zu folgen, bildete Fachkommissionen, denen auch bayerische Lehrkräfte angehörten, und erarbeitete Bildungsstandards für ausgewählte Fächer.

Die Standards für den mittleren Schulabschluss in den Fächern Deutsch, Mathematik und die erste Fremdsprache – Englisch oder Französisch – wurden von der Kultusministerkonferenz im Dezember 2003 verabschiedet. Vorausichtlich bis Ende dieses Jahres verabschiedet werden: die Standards für den mittleren Schulabschluss in Biologie, Chemie und Physik, für den Hauptschulabschluss in Deutsch, Mathematik und erster Fremdsprache sowie für das Ende der Jahrgangsstufe 4 der Grundschule in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Die von den Fachkommissionen erarbeiteten Vorgaben benennen Kompetenzen und Wissensstand, die alle Schülerinnen und Schüler in einem bestimmten Fach bis zu einem festgelegten Zeitpunkt

erreichen sollten. Die Kompetenzen werden konkret beschrieben und durch Aufgabenbeispiele veranschaulicht. Vor allem Bayern drängte darauf, dass nicht Mindestanforderungen, sondern Regelstandards festgelegt wurden, die ein mittleres Anforderungsniveau aufweisen. Durch den Beschluss der KMK vom Dezember 2003 haben sich die Länder in der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet,

## Regelmäßig überprüfen

die Bildungsstandards in den genannten Fächern anzuwenden. Damit sind sie für alle Schularten verbindlich, an denen der mittlere Schulabschluss nach der 10. Klasse erworben werden kann. Für Bayern sind dies die Mittleren-Reife-Züge

der Hauptschule, die Realschule, das Gymnasium und die Wirtschaftsschule. Bei Letzterer gelten die Bildungsstandards im Fach Mathematik nur für die Wahlpflichtfächergruppe M.

Für die Bemühungen des Kultusministeriums, die Qualität an den bayerischen Schulen weiter zu verbessern, geben die Bildungsstandards einen Orientierungsrahmen vor. Sie haben vor allem Einfluss auf die Lehrplandarbeit, die Jahrgangsstufentests und die Lehreraus- und -fortbildung. Bei der Erarbeitung des neuen Standards z. B. bereits berücksichtigt.

Bildungsstandards können die Qualität des Unterrichts aber nur verbessern, wenn ihre Einhaltung regelmäßig und systematisch überprüft wird. Für diese Aufgabe hat die Kultusministerkonferenz im Juni dieses Jahres das „Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen“ ins Leben gerufen. Das Institut, das von den Ländern gemeinsam getragen wird, ist an der Humboldt-Universität zu Berlin angesiedelt. Es soll noch in diesem Herbst seine Arbeit aufnehmen.

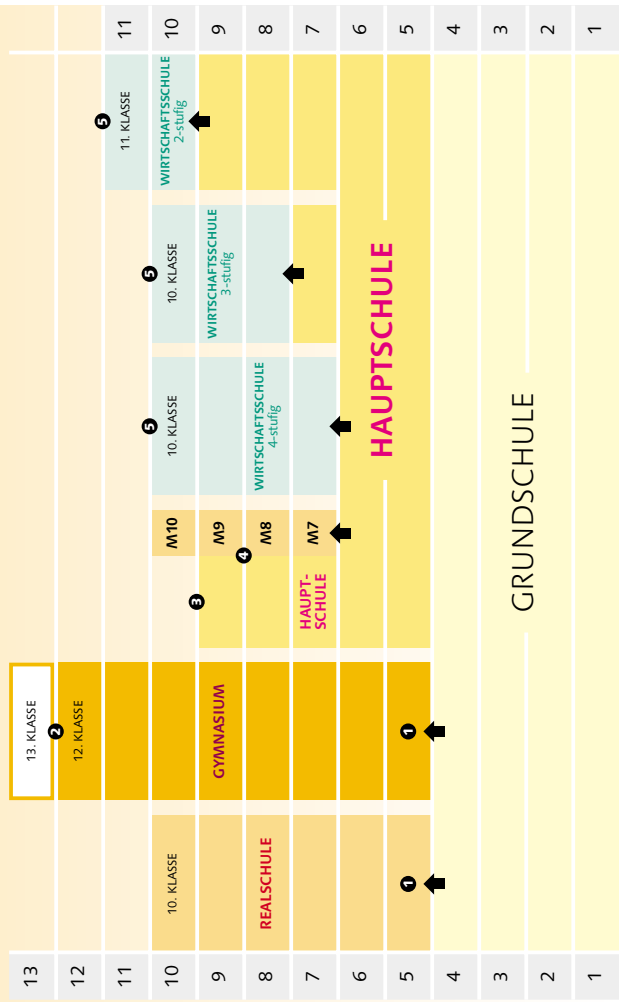


Weitere Informationen unter:  
[www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de)  
 > Eltern > Aktuelle Meldungen  
 > Aus dem Kultusministerium

## Bildungswege in Bayern

Viele Eltern von Viertklässlern beschäftigen sich in diesem Schuljahr mit der Frage, welche weiterführende Schule ihr Kind besuchen soll. Die Bildungswege in Bayern sind durchlässig und vielfältig. Die Entscheidung nach der 4. Klasse Grundschule ist nur eine, aber nicht die einzige Möglichkeit. Eltern können aus dem breit gefächerten Angebot auch noch später auswählen. Es reicht von der Hauptschule und ihren M-Zügen, die zur mittleren Reife führen, von der Wirtschaftsschule über die Realschule bis zum Gymnasium. Um die Vielzahl der Möglichkeiten aufzuzeigen, bietet EZ eine Übersicht über die weiterführenden Schulen und die Wirtschaftsschule.

Die einzelnen Übertrittsbestimmungen sind in den Schulordnungen und einschlägigen Gesetzen nachzulesen bzw. unter [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de) > Schule > Schularten > Allgemein bildende Schulen bzw. Berufliche Schulen > Wirtschaftsschule.



## GRUNDSCHULE

### ERLÄUTERUNGEN:

- 1 Der Übertritt in die Realschule oder das Gymnasium erfolgt in der Regel nach der 4. Klasse Grundschule. Er ist allerdings auch nach der 5. Klasse Hauptschule möglich.
- 2 Mit dem Schuljahr 2004/05 wurde in Bayern das achtjährige Gymnasium eingeführt. Die letzten Schüler des G9 machen im Jahr 2011 das Abitur.
- 3 Nach der 9. Klasse Hauptschule erwirbt man den einfachen Hauptschulabschluss, nach der M10 den mittleren Schulabschluss.
- 4 Der Wechsel aus der entsprechenden Klasse der Hauptschule ist auch in die M8, M9 und M10 möglich.
- 5 Alle Formen der Wirtschaftsschule verleihen nach erfolgreichem Abschluss die mittlere Reife.

# Ferienkalender 2004/2005

Ferientage

Schulfreie Tage nach dem Feiertagsgesetz

An diesen Samstagen haben nur die Schulen Unterricht, an denen die 6-Tage-Woche eingerichtet ist.

Bayerns schulfreie Tage sind in unserem Kalender durch verschiedene Farben markiert. Zwei weitere „bewegliche“ Ferientage müssen eingetraget werden. Sie sind in diesem Schuljahr ausnahmsweise für alle Schulen verbindlich auf den 5. und 7. Januar festgelegt.

Weitergehende Informationen unter:  
[www.km.bayern.de/km/rat\\_auskunft/ferien/](http://www.km.bayern.de/km/rat_auskunft/ferien/)  
 (die bayerischen Ferientermine bis 2006)  
[www.kmk.org](http://www.kmk.org) > Schule > Ferienkalender  
 (die Ferientermine aller Länder der Bundesrepublik)

September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
1 Mi	1 Fr	1 Allerheiligen	1 Mi	1 Neujahr	1 Di	1 Di	1 Fr	1 Wallfahrtstag	1 Mi	1 Fr	1 Mo	1 Do
2 Do	2 Sa*	2 Di	2 Do	2 Sonntag	2 Mi	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do	2 Sa*	2 Di	2 Fr
3 Fr	3 Tag der Dt. Einheit	3 Mi	3 Fr	3 Mo	3 Do	3 Do	3 Sonntag	3 Di	3 Fr	3 Sonntag	3 Mi	3 Sa
4 Sa	4 Mo	4 Do	4 Sa*	4 Di	4 Fr	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa*	4 Mo	4 Do	4 Sonntag
5 Sonntag	5 Di	5 Fr	5 Sonntag	5 Mi	5 Sa	5 Sa	5 Di	5 Chic. Himmelfahrt	5 Sonntag	5 Di	5 Fr	5 Mo
6 Mo	6 Mi	6 Sa	6 Mo	6 Heilige 3 Könige	6 Sonntag	6 Sonntag	6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Sa	6 Di
7 Di	7 Do	7 Sonntag	7 Di	7 Fr	7 Mo	7 Mo	7 Do	7 Sa*	7 Di	7 Do	7 Sonntag	7 Mi
8 Mi	8 Fr	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Faschingsdienstag	8 Di	8 Fr	8 Sonntag	8 Mi	8 Fr	8 Mo	8 Do
9 Do	9 Sa	9 Di	9 Do	9 Sonntag	9 Mi	9 Mi	9 Sa*	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Fr
10 Fr	10 Sonntag	10 Mi	10 Fr	10 Mo	10 Do	10 Do	10 Sonntag	10 Di	10 Fr	10 Sonntag	10 Mi	10 Sa
11 Sa	11 Mo	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Fr	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do	11 Sonntag
12 Sonntag	12 Di	12 Fr	12 Sonntag	12 Mi	12 Sa	12 Sa*	12 Di	12 Do	12 Sonntag	12 Di	12 Fr	12 Mo
13 Mo	13 Mi	13 Sa*	13 Mo	13 Do	13 Sonntag	13 Sonntag	13 Mi	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa	13 Di
14 Do	14 Do	14 Sonntag	14 Di	14 Fr	14 Mo	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do	14 Sonntag	14 Mi
15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa*	15 Di	15 Di	15 Fr	15 Pfingstsonntag	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Do
16 Do	16 Sa*	16 Di	16 Do	16 Sonntag	16 Mi	16 Mi	16 Sa*	16 Pfingstmontag	16 Do	16 Sa*	16 Di	16 Fr
17 Fr	17 Sonntag	17 Buß- und Bettag	17 Fr	17 Mo	17 Do	17 Do	17 Sonntag	17 Di	17 Fr	17 Sonntag	17 Mi	17 Sa*
18 Sa*	18 Mi	18 Do	18 Sa*	18 Di	18 Fr	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa*	18 Mo	18 Do	18 Sonntag
19 Sonntag	19 Di	19 Fr	19 Sonntag	19 Mi	19 Sa*	19 Sa	19 Di	19 Do	19 Sonntag	19 Di	19 Fr	19 Mo
20 Mo	20 Mi	20 Sa*	20 Mo	20 Do	20 Sonntag	20 Sonntag	20 Mi	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa	20 Di
21 Di	21 Do	21 Sonntag	21 Di	21 Fr	21 Mo	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do	21 Sonntag	21 Mi
22 Mi	22 Fr	22 Mo	22 Mi	22 Sa*	22 Di	22 Di	22 Fr	22 Sonntag	22 Mi	22 Fr	22 Mo	22 Do
23 Do	23 Sa*	23 Di	23 Do	23 Sonntag	23 Mi	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do	23 Sa*	23 Di	23 Fr
24 Fr	24 Sonntag	24 Mi	24 Do	24 Mo	24 Do	24 Do	24 Sonntag	24 Di	24 Fr	24 Sonntag	24 Mi	24 Sa
25 Sa	25 Mo	25 Do	25 Mi	25 Do	25 Fr	25 Karfreitag	25 Mo	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do	25 Sonntag
26 Sonntag	26 Di	26 Fr	26 Sa	26 Mo	26 Sa*	26 Sa	26 Di	26 Fronleichnam	26 Sonntag	26 Di	26 Fr	26 Mo
27 Mo	27 Mi	27 Sa	27 Do	27 Sonntag	27 Sonntag	27 Mi	27 Mo	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa	27 Di
28 Di	28 Do	28 Sonntag	28 Di	28 Fr	28 Mo	28 Do	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do	28 Sonntag	28 Mi
29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa*	29 Mo	29 Di	29 Fr	29 Sonntag	29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Do
30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do	30 Sonntag	30 Do	30 Mi	30 Sa*	30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Fr
31 Reformationstag	31 Fr	31 Mo	31 Do	31 Mo	31 Do	31 Do	31 Do	31 Di	31 Do	31 Sonntag	31 Mi	31 Do

ILLUSTRATION: STEPHANIE VOGEL, WALTERSKIRCHEN

# E L T E R N B Ö R S E

## GEFRAGT SIND IDEEN!

Haben Sie einen heißen Tipp, einen klugen Ratschlag, eine zündende Idee, die Sie anderen Eltern zukommen lassen möchten? Hier haben Sie dazu Gelegenheit. Auf dieser Seite möchten wir, dass Eltern Eltern informieren.

**Thema heute:**

## Wie bewerbe ich mich richtig?

Dazu meint eine Mutter, Dozentin für Kommunikationspsychologie und langjährige Ausbildungsleiterin in der freien Wirtschaft:

„Lehrstellensuche, oft Frust auf beiden Seiten: Schüler ernten verärgert bis verzweifelt auf 60 Bewerbungen, 50 Nichtreaktionen und zehn Absagen. Und Ausbilder müssen bei über der Hälfte der Bewerbungen nahezu dieselben Worte lesen: „Ich möchte mich um einen Ausbildungsplatz als ... bewerben. Für diesen Beruf interessierte ich mich sehr ... Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen ...“ Das ist weder aussagekräftig noch empfangen- oder berufsbezogen. Einmal abgesichert und unverändert vielfach ausgedruckt!“

Deshalb stellt unsere Leserin ihre in der Praxis erprobten Tipps für erfolgreiche Bewerbungen und Vorstellungsgespräche für die Eltern-Börse zur Verfügung.

.....

**Bezugsadresse:**

Bayer, Kultusministerium

Red. EZ

Fax: 80859 21 86 - 18 04

e-mail: [elternzeitschrift@km.bayern.de](mailto:elternzeitschrift@km.bayern.de)



## Lehrstelle gesucht

*Sehr geehrte Damen und Herren, die konjunkturell schwierige Lage in Deutschland ist mittlerweile auch in Bayern spürbar ... Daher hat der Ministerrat auf seiner Sitzung am 10. Mai 2004 die Kampagne „Fit for Work – Berufschancen 2004: 1+“ beschlossen und alle Beteiligten aufgefordert, mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen ...*

Mit diesen Zeilen richtet sich Kultusministerin Monika Hohlmeier im Juni dieses Jahres an die Schulen in Bayern mit der Bitte, Eltern und Schüler auf die Kampagne hinzuweisen. Diese beinhaltet auch die Einrichtung einer eigenen Koordinierungsstelle, die wichtige Informationen rund um das Thema „Ausbildung“ sammelt und sie zusammen mit Links zu den Lehrstellenbörsen der Kammern sowie den Angeboten der Arbeitsverwaltung im Internet unter [www.fit-for-work.info](http://www.fit-for-work.info) bereitstellt.

Gerade nach Beginn des Ausbildungsjahres zum 1. September werden noch viele Lehrstellen nachträglich besetzt. Deshalb steht die Koordinierungsstelle bis voraussichtlich Ende Oktober allen Eltern und Schülern, die für dieses Jahr einen Ausbildungsplatz suchen, weiter als Ansprechpartner zur Verfügung:

**Koordinierungsstelle**

„Fit for Work – Berufschancen 2004:1+“

Max-Joseph-Strasse 5

80333 München

T. (0 89) 5 51 78-3 93 (Mo-Fr von 8.00–17.00)

Fax: (0 89) 5 51 78-3 66

e-mail: [fitforwork@mbw-bayern.de](mailto:fitforwork@mbw-bayern.de)



## Kraftstoff Milch ist für unsere Kinder gesund. Deshalb soll sie am Pausenkiosk nicht fehlen.

**S**chulkinder müssen im Unterricht von der ersten bis zur letzten Stunde ein hohes Maß an Konzentration und Leistungsfähigkeit zeigen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, benötigen sie immer wieder Nachschub an Energie, Nährstoffen und Flüssigkeit.

Als ideale Fitmacher bieten sich Milch und Milchprodukte an. Denn sie liefern

### Ausreichend Calcium

neben der notwendigen Energie eine Vielzahl wichtiger Nährstoffe, die der Körper – gerade während der Wachstumsphase – benötigt. Dazu zählen neben Milchfett, Milcheiweiß und Vitaminen auch wichtige Mineralkstoffe wie z.B. Jod, Magnesium und Calcium.

Letzteres ist vor allem für gesunde Zähne und einen stabilen Knochenaufbau unverzichtbar. Der wichtigste Calciumlieferant in unserer Ernährung ist die Milch. Schon ein großes Glas Milch, ein Becher Joghurt und zwei

Scheiben Käse pro Tag in Kindheit und Jugend enthalten ausreichend Calcium, um einen gesunden Knochenaufbau sicherzustellen. Umso bedenkllicher ist es daher, dass Studien bei den heutigen Kindern zwischen vier und sechs Jahren eine Unterversorgung mit Calcium diagnostizieren.

Das Angebot von Milch und Milchprodukten in der Schule könnte helfen, dieses Problem zu lösen. Doch obwohl die Europäische Union seit 1977 nicht nur Milch, sondern auch Milchprodukte wie Joghurt, Kakao oder Banan-

### Scheu vor Hürden

nenmilch für den Verkauf in den Schulen bezuschusst, nutzen leider zu wenige Schulen in Bayern diese Chance auf eine gesunde Ernährung.

Dahinter steckt allerdings nicht böser Wille, sondern oft nur die Scheu vor den organisatorischen Hürden. Denn anders als bei Semmel, Vollkornbrot oder Müsli müssen beim Verkauf von

frischer Milch am Pausenkiosk gewisse Dinge bedacht werden:

- Die Anlieferung erfolgt meist in den frühen Morgenstunden, in denen das Schulpersonal noch nicht im Dienst ist. Es muss also geregelt werden, wo die Milch angeliefert werden kann.
- Notwendig ist eine kühle Lagerung. Dafür sollte ein geeigneter Kühlraum oder ein Kühlschranks vorhanden sein. Bei H-Milch ist eine Kühlung zwar nicht notwendig, aber dennoch empfehlenswert, da Milch und Milchprodukte gerne kalt getrunken werden.
- Bei Mehrwegverpackung muss der Rücklauf der Verpackung organisiert werden, z.B. durch ein Pfandsystem. Mit all diesen Fragen sollten sich Elternbetrat, Hausmeister und Schulleitung auseinandersetzen, wenn das Thema „Schulmilch“ in Angriff genommen wird. Auch wenn der eine oder andere hier angeführte Punkt schwierig erscheinen mag, in der Regel lassen sich praktische Lösungen finden. Die Milch ist den Aufwand wert.



Den Schulen stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Landesvereinigung der Bayerischen Milchwirtschaft

Kaiser-Ludwig-Platz 2

80336 München

Fax: (0 89) 54 42 25 14

e-mail: [info@milchland-bayern.de](mailto:info@milchland-bayern.de)

CMA Schulmilch Infoservice

Susanne Grünwald

Fax: (02 28) 9 79 93 60

e-mail: [schulmilch@cma.de](mailto:schulmilch@cma.de)

Initiative pro Schulgetränke

Susanne Wedel, Dipl.Occuloptrophologin

81479 München

Fax: (0 89) 74 94 88 81

e-mail: [susanne@schulversorgung.de](mailto:susanne@schulversorgung.de)

# Ein Fall für Schüler

Im Kampf gegen die Jugendkriminalität setzt Bayern auf ein bundesweit einzigartiges Modell.

Im Kaufhaus eine teure Markenjacke mitgehen lassen, mit dem auffrisierten Mofa durch die Gegend rasen – einfach ein irres Gefühl? Damit ist es

schnell vorbei, wenn man dabei erappt wird. „Allerdings“, weiß Dr. Helmut Walter, Leitender Oberstaatsanwalt in Ingolstadt, „legen Pubertierende, die mit dem Gesetz in Konflikt kommen, manchmal ein reines Trotzverhalten an den Tag. Ihnen sind Eltern, Schule und Gesetze völlig egal. Sie lehnen jede Autorität ab.“

Wenn dagegen Gleichaltrige straffälligen Jugendlichen klar machen, dass ihre Taten verkehrt sind, kommen sie oft eher zur Einsicht. Auf diesem Grundgedanken basiert das so genannte kriminalpädagogische Schülerprojekt. Ins Leben gerufen wurde es vor fast vier Jahren durch das

## Auf etwas verzichten

bayerische Justizministerium – inspiriert vom US-amerikanischen Modell der „Teen Courts“. Das Projekt wurde zunächst in Aschaffenburg erprobt und dann auf Ingolstadt und Ansbach ausgedehnt; demnächst soll es auch im Gerichtsbezirk Memmingen starten.

Das Prinzip ist stets dasselbe: Bei 14- bis 18-jährigen Tätern kann der Staatsanwalt mit Einverständnis der Jugendlichen und ihrer Eltern den Fall an ein Schülergremium weiterleiten. Voraussetzung: Die Sache ist restlos auf-

einstellen“, berichtet Dr. Walter voll Anerkennung. „Den Tätern blieb damit ein Auftritt vor dem Jugendrichter erspart.“

Was sind das für Schülerinnen und Schüler, die sich in den Gremien engagieren? Sie stammen aus den verschiedensten Schularten, sind zwischen 14 und 21 Jahre alt und beweisen bei ihren ein bis zwei Fällen pro Monat viel Einsatzfreude. Für den 15-jährigen Florian, der eine Ingolstädter Realschule besucht, war juristisches Interesse für die Teilnahme am Projekt ausschlaggebend. Margret, eine 17-jährige Gymnasiastin, wollte dabei vor allem lernen, wie man auf Menschen eingeht und gute Gespräche führt.

Auf ihren ersten Einsatz bereiten sich die Mitglieder der „Teen Courts“ an mehreren Wochenenden vor. Ausgerichtet werden diese Schulungen von der Justiz und einem örtlichen Verein der Jugendlichen. Auf dem Programm steht eine Einführung in das Strafrecht ebenso wie die Zusammenarbeit im Team und Gesprächstraining. Hilfestellung erhalten

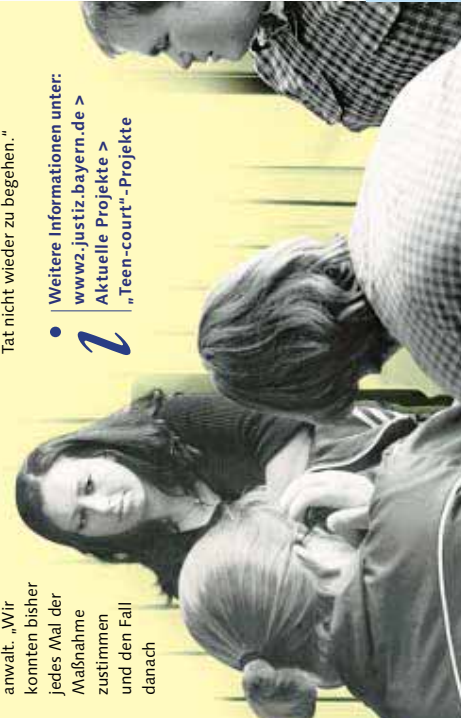
## Positives Gespräch

die Jugendlichen auch später: Während der Gespräche mit den Tätern steht ihnen immer eine Sozialpädagogin oder ein Sozialpädagoge beratend zur Seite.

Dass die Schüler überzeugend für Recht und Gesetz eintreten, macht nicht zuletzt die Äußerung eines 17-jährigen Täters deutlich: „Ich fand das Gespräch mit den Gleichaltrigen sehr positiv. Am Ende bin ich mir sicher, eine so dumme Tat nicht wieder zu begehen.“

## Weitere Informationen unter:

- [www2.justiz.bayern.de](http://www2.justiz.bayern.de) > Aktuelle Projekte > „Teen-court“-Projekte



FOTOS: DANIEL BISKUP, AGENCY

# Medien

Medientypen für Eltern – zusammengestellt von der EZ-Redaktion



**Großer Ozean**  
Hans-Joachim Gelberg (Hrsg.), Beltz Verlag Weinheim/Basel 2000

„Gedichte für alle“ bietet dieser Sammelband, der Werke von insgesamt 167 Autorinnen und Autoren enthält. Es sind ausgesprochene Kindergedichte dabei, aber auch moderne deutsche Erwachsenenlyrik und Weltpoesie. Alle Gedichte sind jedoch für Kinder geeignet. Die Pa-

lette reicht von lustigen Versen, Jahreszeiten- und Naturlyrik bis hin zu „Nachdenk-Gedichten“.

**Das große Buch fürs Sommerfest**  
Jule Sommerberg / Imke Sönnichsen  
Gabriel Verlag Stuttgart/Wien 2004

Ein liebevoll illustriertes Jahrbuch für Kinder, das alle wichtigen Fest- und Gedenktage aufzählt. Ebenfalls aufgenommen sind die Bräutche, die zu den einzelnen Festkreisen und Jahreszeiten gehören, sowie passende Bastelanleitungen und Rezepte, Lieder, Gedichte und Geschichten. Am Ende eines jeden Kapitels findet sich eine Liste mit Namenstagen; im Anhang werden schwierige Begriffe erklärt.

ab 2. Klasse

**Lolle und die furchtlosen Zwillinge**  
Kathrin Schrocke  
Loewe Verlag, Bindlach 2004

Erzählt wird die abenteuerliche Reise eines Zwillingspärchens, das von seiner wunderlichen Tante an einen Ort namens Jammental mitgenommen wird. Dort werden in einer Wiederwertungsanlage Kinderängste in Zuckerwatte verwandelt.



**Ich bin anders als du denkst**  
Andreas Bohnenstengel/  
Hanni Holtzhaus/  
Angelika Pollmächer  
edition Bentheim Würzburg 2003

Um Menschen mit Down-Syndrom geht es in diesem außergewöhnlichen Buch, das Berührung-

ängste abbauen und Orientierungshilfe geben will. Es kommen Angehörige und Freunde zu Wort, Betreuer, Wissenschaftler und Journalisten, aber auch immer wieder Menschen mit Down-Syndrom selbst. Sie stellen sich in kurzen Steck-

briefen vor oder geben in Interviews über sich und ihre Wünsche und Träume Auskunft.

für Kinder und Erwachsene



**Die Schwester der Zuckermacherin**  
Mary Hooper  
Berlin Verlag Berlin 2004

Als die junge Hannah nach London kommt, um ihrer älteren Schwester in deren Zuckermachere-

schaft zur Hand zu gehen, wütet die Pest in der Stadt. Trotz dieser Gefahr will die kleine Schwester nicht in ihr Dorf zurückkehren. Als die Seuche immer näher kommt, gelingt es den Schwestern, durch eine List aus der Stadt zu entkommen. Ein sorgfältig recherchiertes Roman über die Große Pest von 1665.

ab 7. Klasse



ab 1. Klasse

**Großer Ozean**  
Hans-Joachim Gelberg (Hrsg.), Beltz Verlag Weinheim/Basel 2000

„Gedichte für alle“ bietet dieser Sammelband, der Werke von insgesamt 167 Autorinnen und Autoren enthält. Es sind ausgesprochene Kindergedichte dabei, aber auch moderne deutsche Erwachsenenlyrik und Weltpoesie. Alle Gedichte sind jedoch für Kinder geeignet. Die Pa-

lette reicht von lustigen Versen, Jahreszeiten- und Naturlyrik bis hin zu „Nachdenk-Gedichten“.

**Lolle und die furchtlosen Zwillinge**  
Kathrin Schrocke  
Loewe Verlag, Bindlach 2004

Erzählt wird die abenteuerliche Reise eines Zwillingspärchens, das von seiner wunderlichen Tante an einen Ort namens Jammental mitgenommen wird. Dort werden in einer Wiederwertungsanlage Kinderängste in Zuckerwatte verwandelt.



# Schule im Blick

Stillstand ist Rückschritt. Das gilt auch für die Schulen. Um deren Arbeit weiter zu verbessern, geht man jetzt einen neuen Weg.



nen Besuch ab und macht sich ein möglichst umfassendes Bild. Wir beschreiben das Schulgebäude, beobachten Unterrichtsstunden, sprechen mit Schülern und Eltern und setzen uns mit der Schulleitung, dem Personalrat und den Lehrern der verschiedenen Fächer zusammen. Auch Gespräche mit Hausmeister, Sekretariat und Sachaufwandsträgern gehören dazu.“

Wichtige Punkte, erläutert Frau Schlegel, seien beispielsweise der Umgang zwischen Lehrern und Schülern, die Einbindung der Eltern, die Unterrichtsmethoden oder die individuelle Förderung von Schülern. Die vielen Einzelbeobachtungen werden in einem Bericht gebündelt, der mit der Schule besprochen wird. Danach geht er an die Schulaufsicht. Diese vereinbart mit der Schule konkrete Ziele und unterstützt sie bei der Umsetzung.

Wichtig für das Selbstverständnis der Evaluationsteams ist der kollegiale Umgang mit den Personen an der Schule, das Gespräch „auf gleicher Augenhöhe“. Die Teams geben Empfehlungen, aber erteilen keine Noten. Sie möchten aufzeigen, wo sich die Schule als Gemeinschaft verbessern kann. „Ich habe“, resümiert Sybille Schlegel, „enorme Achtung vor der anstrengenden Arbeit der Lehrkräfte gewonnen. Hut ab vor den Lehrern, die sechs Stunden guten Unterricht machen!“

Genau dazu dienen die neu geschaffenen Evaluationsteams. Sie bestehen jeweils aus fünf bis sieben eigens geschuldeten Personen, die ganz verschiedene Sichtweisen einbringen: erfahrene Lehrer, Eltern, Vertreter der Wirtschaft und demnächst auch der Hochschulen. „Unser Team“, erzählt Sybille Schlegel, „stattet drei Tage lang einer Schule ei-

gentlich ist Sybille Schlegel Experten für Blumen. Doch die Inhaberin einer Gärtnerei aus dem oberfränkischen Thurnau kümmert sich ehrenamtlich auch noch um andere „Gewächse“. Sie besucht Schulaner, denn als Mutter zweier fast erwachsener Kinder und langjähriges Mitglied im Elternbeirat arbeitet sie nun in einem „Evaluationsteam“ mit.

Evaluation ist ein moderner Ansatz, um die Qualität an Bayerns Schulen zu verbessern. Ausgangspunkt ist der Gedanke, den Schulen mehr Freiräume zu gewähren. Andererseits soll dann auch genauer auf die Ergebnisse der Arbeit geachtet werden. Die systematische Bewertung der schulischen Arbeit, Evaluation genannt, soll Erkenntnisse liefern, wo Verbesserungen notwendig sind.

**i** Evaluationsteams haben sich z.B. bereits in den Niederlanden und der Schweiz bewährt. In Bayern läuft die Pilotphase seit Oktober 2003 bis Ende dieses Schuljahres, die Betreuung der

Teams und die Verfeinerung des Konzepts liegen in den Händen der Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB). Diese wertet auch die Evaluationsberichte der Schulen anonym aus. Derzeit sind für jede Schular Evaluationsteams in ausgewählten Bezirken unterwegs. Ziel ist, dass nach dem Testlauf jede Schule in einem ca. 5-jährigen Turnus von einem Evaluationsteam besucht wird.

**Weitere Informationen:**  
[www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de) > Qualitätsagentur > Evaluation

# Mobbing

In EZ Nr. 2/04 berichten wir im Artikel „Das System der Schikane“ über die Mechanismen bei Mobbing unter Schülern. Auf Leserwunsch stellen wir noch einmal praktische Ratschläge zusammen:

**Für Eltern**

- Wenden Sie sich an eine Vertrauensperson in der Schule – Klassenlehrer, Schulleiter, Schulpsychologe oder Vertrauenslehrer.

- Sammeln Sie möglichst viele Fakten: Wie sehen die Schikane aus? Wie oft und seit wann finden sie statt? Wer ist daran beteiligt?

- Bleiben Sie im Gespräch mit der Lehrkraft sachlich, aber achten Sie darauf, dass weitere konkrete Schritte vereinbart werden.

- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind immer wieder Möglichkeiten zur Entspannung findet. Es muss nicht bei jedem Gespräch dabei sein.

**Für Lehrer**

- Die Verhaltensmuster und falschen Werte, die die Mobbing-Täter in der Klasse etabliert haben, lassen sich in der Regel nur durch das Eingreifen Erwachsener aufbrechen.

- Klare Sanktionen für konkrete Vorfälle sind zwar notwendig; allerdings führen Einzelaktionen oder schnelle Standpauken meist nicht zu einem nachhaltigen Erfolg.

- Bei Gesprächen mit der Klasse sollte es nicht um die Person des Opfers gehen, sondern um das falsche Verhalten an sich: Mobbing ist immer inakzeptabel, egal um welche Schülerin oder welchen Schüler es sich handelt.

- Um Mobbing in einer Klasse dauerhaft zu ächten, sind Maßnahmen wie Rollenspiele, das Erarbeiten von Klassenregeln oder ein gemeinsames pädagogisches Wochenende hilfreich.



Viele Anregungen für gezielte Maßnahmen gegen Mobbing findet man auf der Internetseite: <http://mobbingzirkel.emp.paed.uni-muenchen.de> oder in folgendem Buch: Dan Olweus (2003): *Gewalt in der Schule, Bem*



Alexander Geist  
 Oberstudienrat  
 Staatlicher Schulpsychologe

Thema heute:

# Selbständiges Lernen

**Selbständiges Lernen muss ein Kind erst lernen. Dies dauert länger, als man denkt.**

Nach dem Übertritt an eine weiterführende Schule entpuppt sich die Selbständigkeit der Kinder oft als Schein: Sie mussten nie wirklich intensiv lernen. Daneben gibt es weitere Gründe für man gelinde Selbständigkeit, z.B.: Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS), unerfüllte Beziehungswünsche im Hinblick auf die Eltern, Geschwisterrivalität oder seelische Belastungen.

Um ein Kind zu selbständigem Lernen zu erziehen, muss man in kleinen Schritten vorgehen. Eltern sollen keine Nachhelfer sein, aber Berater dafür, wie man lernt organisiert.

**Ein paar Beispiele:**

- Fragen zum Stoff nicht einfach beantworten, sondern mit dem Kind überlegen, wo es nachschauen kann: im Schulheft, Schul-

buch, Lexikon oder Nachhelfebuch.

- Dem Kind bei einer Aufgabe, die es nicht bewältigt, einen Teilschritt weitertun - nicht mehr.
- Einen Plan zur Schulaufgabenvorbereitung erstellen; später soll das Kind ihn selbst entwerfen.
- Bei Problemen z.B. mit dem Lernen von Vokabeln: Lernhilfebuch besorgen und zusammen mit dem Kind nach besseren Methoden suchen.

**Noch drei Tipps:**

- **Wirksamer als Tadel ist es, die Fortschritte zu loben.**
- **Den Streit Eltern-Kind kann man reduzieren, wenn man sich vom Kind eher als Berater engagieren lässt, statt als Kontroller aufzutreten.**
- **Erziehung zur Selbständigkeit ist aufwändig. Ein Kind einfach nur sich selbst zu überlassen, ist kein guter Weg. Die meisten sind damit überfordert.**

## Morgengrauen

Meine Tochter besucht seit diesem Jahr die 1. Klasse Grundschule. Da die Schule vier Kilometer von unserem Ort entfernt ist, benutzt sie für den Schulweg den Bus. Dieser fährt bereits um 6:45 Uhr ab und ist gegen 7:10 in der Schule; der Unterricht beginnt um 7:30 Uhr. Ist es erlaubt, dass sich Erstklässler schon so früh auf den Schulweg machen müssen?

**Hedi G. – W.**



## Diskretion

Darf ein Fachlehrer, z. B. für Englisch, wenn er nicht Klassenleiter ist, alle Noten der anderen Fächer wissen? Ein Lehrer an unserem Gymnasium nahm dies nämlich zum Anlass, einem Klassenkollegen meines Sohnes vor der Klasse seine schlechten Noten vorzuhalten.

**Martin Z. – G.**

Da jede Lehrkraft die Noten Ihres Faches in den Notenbogen eintragen muss, in dem alle Leistungen eines Schülers verzeichnet sind, ist es unumgänglich und richtig nicht zu beanstanden, dass jede Lehrkraft von allen Fachnoten Kenntnis hat. Nur so können die einzelnen Fachlehrer beispielsweise bei bedrohlich absinkenden Leistungen eines Schülers in mehreren Fächern sich gegenseitig abstimmen und gegensteuern. Selbstverständlich ist jedoch zu erwarten, dass die Lehrkräfte diese Kenntnisse diskret behandeln und nicht einzelne Noten anderen Schülern oder gar der ganzen Klasse mitteilen.

## Mathetest

Unser Sohn, der letztes Jahr die 9. Klasse Realschule besuchte, hatte in Mathematik die Note 3. Den Schnitt seiner insgesamt guten Leistungen hatte die Note 5 im Mathematiktest gedrückt, der zu Anfang des Schuljahres geschrieben worden war.

**Tom L. – G.**

Mit dem Jahrgangsstufentest in Mathematik, der seit diesem Schuljahr in den 6. und 8. Klassen der Realschule stattfindet, werden Dinge abgefragt, die zum dauernden Besitz der Schüler gehören sollen. Damit diese für den Test entsprechend motiviert sind und ihn ernst nehmen, wird er seit dem Schuljahr 2000/01 gemäß § 38 Abs. 3 Satz 3 RSO als einfache mündliche Note gewertet.

## Offenes Buch

Ich besuche die Realschule und hatte neulich mit meinem Physiklehrer folgende Diskussion: Er behauptete, dass er mir im Falle einer Abfrage oder Extemporale die Note 6 geben könne, wenn ich mit offenem Buch oder Heft das Klassenzimmer betreten würde. Es handele sich hier nämlich in seinen Augen um Unterschleif. Ist das richtig?

**Elke G. – A.**

In der RSO ist das Thema Unterschleif in § 41 Abs. 4 geregelt: „Bedient sich der Schüler bei der Anfertigung einer zu benotenden schriftlichen oder praktischen Arbeit unerlaubter Hilfe (Unterschleif), so wird die Arbeit abgenommen und mit der Note 6 bewertet. Bei Versuch kann ebenso verfahren werden. Als Versuch gilt auch die Bereithaltung nicht zugelassener Hilfsmittel.“ Ob ein Schüler mit geschlossenem oder offenem Buch das Klassenzimmer betritt, ist allerdings ohne Bedeutung, da zu diesem Zeitpunkt die Leistungsfeststellung sicher noch nicht begonnen hat.



## Begrenzte Lagerung

Obwohl ich schon vor acht Jahren mein Abitur gemacht habe, möchte ich mir jetzt noch mal meine alten Schulaufgaben bzw. Klausuren anschauen. Mir wurde seitens der Schule gesagt, dass die Arbeiten zunächst gelagert und dann vernichtet werden. Stimmt das oder kann ich noch Einsicht in die Arbeiten nehmen?

**Suat Y. – P.**

Die Aufbewahrungsfrist solcher Arbeiten ist in § 47 Abs. 3 GSO geregelt. Danach werden Prüfungsaufgaben, Schulaufgaben, Kurzarbeiten, Deutsche Hausaufgaben, fachliche Leistungstests, Facharbeiten und Stegreifaufgaben von der Schule für die Dauer von zwei Schuljahren nach Ablauf des Schuljahres, in dem sie geschrieben worden sind, aufbewahrt. Werkstücke, Zeichnungen und andere praktische Arbeiten können nach der Bewertung, die Facharbeit kann auf Antrag nach Ablauf der o.g. Aufbewahrungsfrist an den Schüler zurückgegeben werden.

## Schnelle Lehrerin

Mein Sohn, der in die 6. Klasse Gymnasium geht, hat das Fach Englisch an einem Tag in der 1. und 6. Stunde. Neulich hat die Lehrerin in der sechsten Stunde über den Stoff der ersten Stunde eine Stegreifaufgabe geschrieben. Ist das denn zulässig?

**Christine H. – St.**

Es ist zwar in der GSO festgehalten, dass in einer Stegreifaufgabe der Stoff „der vorhergegangenen Unterrichtsstunde schriftlich“ abgefragt werden darf. Es ist aber nicht zulässig, in einer 6. Stunde in der 1. Stunde des gleichen Unterrichtstages durchgenommenen Stoff in einer Stegreifaufgabe bearbeiten zu lassen. Den Schülern muss erst die Gelegenheit gegeben werden, den im Unterricht behandelten Stoff zu Hause einzüben.

## Erläuterungen

**VSO** Schulordnung für die Volksschulen in Bayern  
**RSO** Schulordnung für die Realschulen in Bayern  
**GSO** Schulordnung für die Gymnasien in Bayern

...nähere Informationen erhalten Sie unter:  
[www.km.bayern.de/km/presse](http://www.km.bayern.de/km/presse)

# übrigens...

## Droge Cannabis

Unter dem Titel „**Hasch im Hirn**“ liegt jetzt eine knappe und leicht verständliche Informationsschrift vor. In ihr wird eindringlich dargelegt, welche Folgen der intensive Cannabis-Gebrauch vor allem für junge Leute haben kann. Die auch vom bayerischen Innenministerium empfohlene Schrift findet sich zum Herunterladen unter: [www.km.bayern.de](http://www.km.bayern.de) > **Unsere Aufgaben** > **Gesundheitsförderung**. Sie kann aber auch von der Redaktion EZ bezogen werden.

## Beratung Online

*Die Virtuelle Beratungsstelle bietet nun im Internet ihre Dienste für Erziehungsfragen an. Träger der Einrichtung ist die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. Das Angebot ist kostenlos und täglich nutzbar. Ratsuchende Kinder, Jugendliche und Eltern können sich in der Einzelberatung, im moderierten Gruppen- und Themenchat sowie im moderierten Forum von Fachkräften aus Erziehungs- und Familienberatungsstellen Hilfe holen.*

### Internetadressen:

[www.bke-elternberatung.de](http://www.bke-elternberatung.de) und  
[www.bke-jugendberatung.de](http://www.bke-jugendberatung.de)

## Schuljahr im Ausland

Ein neues Stipendium bietet jetzt 15 bayerischen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ein Schuljahr in Asien, Ost- oder Südosteuropa zu verbringen. Ausgesucht wurden sie aus rund 100 Bewerbern zwischen 15 und 18 Jahren, betreut werden sie von der gemeinnützigen Organisation **American Field Service (AFS)**. Die Stipendien in Höhe von jeweils 4.000 Euro wurden heuer erstmals vergeben und stammen aus den Mitteln des Kulturfonds Bayern.

Servicestelle der  
Bayerischen Staatsregierung



Eine Nummer für alle Fälle.



**BAYERN | DIREKT**  
 Tel. 01801 20 10 10  
4,8 Cent pro Minute aus dem Netz der Dt. Telekom

- ▶ Behörden & Ansprechpartner
- ▶ Informationen & Broschüren
- ▶ Aktuelle Themen
- ▶ Internet-Quellen

Neuer Informationsservice für die  
 Bürgerinnen und Bürger Bayerns  
 eMail: [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de)  
 Internet: [www.bayern.de](http://www.bayern.de)